

Guten Morgen, SHS

In der Wortspiel-Hölle

Komm rein, könnse rausgucken“, sagt der Mann schelmisch grinsend, als er dem Emsborner die Tür öffnet. Und während sich auf dem Gesicht seines Gegenübers ein Ausdruck irgendwo zwischen triumphierender Überheblichkeit und humoristischer Gelassenheit breitmacht, schwirren in Emsborners Kopf plötzlich unzählige Fragen umher. Warum bloß sagen Menschen so einen Kokolores? Was ist in sie gefahren, dass sie so etwas auch nur ansatzweise lustig finden? Wer kann über solche vermeintlichen Witze überhaupt lachen? Wozu hat man so jemanden in die Schule geschickt? Und wie zur Hölle komme ich aus dieser peinli-

chen Situation jetzt elegant heraus? Weil sich tief in Emsborners Inneren alles gegen ein höfliches Schmunzeln sträubt, entscheidet er sich für die Strategie Gegenangriff. „Alaska, dann Stück mal 'n Rück damit ich Heroin spazieren kann“, sagt er. Das hat offenbar gegessen, wie an der Mine des Mannes unschwer abzulesen ist. „Nicht schlecht, Herr Specht“, sagt der anerkennend.

Und der Emsborner merkt, dass er nicht nur einen kapitalen Fehler begangen hat, sondern dass der Rest des Abends alles andere als angenehm werden dürfte. Na, das kann ja Eiter werden, befürchtet . . .

Ihr Emsborner

Reiserückkehrer bringen Corona mit

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (gri). Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock hat nach Rheda-Wiedenbrück die zweithöchste Inzidenz im Kreis. Stand Dienstag: 174,9. 62 Menschen gelten aktuell als coronainfiziert. Die Anzahl ist seit dem Sommerferienende deutlich gestiegen. Die Konzertreihe am Safariand ist kein Infektionstreiber, das bestätigten die Gesundheitsämter Gütersloh, Paderborn und Lippe. Auffallend ist, dass häufig ganze Familien infiziert sind und die ab-

solute Zahl so in die Höhe treiben, schildert Emine Bikliq vom Ordnungsamt der Stadt. Zudem sind eher Menschen unter 60 betroffen und insbesondere Reiserückkehrer aus Spanien und der Türkei. Sie kennt Fälle, die bei Rückreisearrival in Flugzeug einen negativen Test vorweisen konnten, zwei Tage später aber doch Symptome zeigten. Sie rät daher gerade im Umfeld von Reiserückkehrern weiterhin zu Testungen, auch wenn man bereits geimpft ist.

Sechs Kandidaten auf dem Podium

Das Jugendparlament organisiert eine Fragerunde zur Bundestagswahl in der Aula.

Sigurd Gringel

■ **Schloß Holte-Stukenbrock**. Podiumsdiskussionen sind gerade in der Coronazeit schwierig umzusetzen. Häufig wird daher auf dieses Format verzichtet, obwohl die Bundestagskandidaten sich eine direkte Konfrontation durchaus wünschen, um ihre Standpunkte klarzumachen. Dassagte zumindest der SPD-Kandidat Ulrich Kros bei seinem Wahlkampfauftakt in Schloß Holte-Stukenbrock. Die Mitglieder des Jugendparlamentes (Jupa) wagen diesen Schritt.

Schon vor der Kommunalwahl 2020 haben sie die Bürgermeisterkandidaten zusammengebracht – ohne Zuschauer. Wie der Vorsitzende Henri Lindner jetzt bekannt gibt, findet die Podiumsdiskussion am Mittwoch, 8. September, 19 bis 20.30 Uhr, in der Aula des Gymnasiums statt. Sechs Kandidaten haben zugesagt. Weil nicht alle Bürger daran teilnehmen wollen oder können, haben sich die Jugendlichen einen besonderen Ablauf vorgenommen. Und sie bieten eine Liveübertragung an.

Die Jugendlichen haben sich für die Organisation Hilfe geholt. Die Stadtverwaltung ist eingebunden und das Projekt „Partnerschaft für Demokratie.“ Letzteres finanziert den Abend. Für die Videoproduktion wird die Verler Agentur „Chapeau“ gebucht, die Moderation wird ebenfalls ein Profi übernehmen und darauf achten, dass die vorab vereinbarten Gesprächsregeln eingehalten werden. Wer das sein wird, steht noch nicht abschließend fest.

„Wir finden es wichtig, wenn man einen Namen auch mit einem Gesicht verbinden kann“, sagt Henri Lindner über die Kandidatenrunde. Zuerst haben sich die Jugendlichen überlegt, wen sie einladen sollen. In Absprache mit der Stadtverwaltung und „Partnerschaft für Demokratie“ wurde beschlossen, alle momentan im Bundestag vertretenen Parteien einzuladen. Zugesagt haben: Christian Haase (CDU), Ulrich Kros (SPD), Nik Riesmeier (Bündnis 90 / Die Grünen), Tanja Kuffner (FDP), Alina Wolf (Die Linke) und Klaus Lange (AfD).

Es wird keine Themenrunde geben. Vorgesehen ist, dass die Bürger von Anfang an Fragen stellen und die Politiker reihum darauf antworten. Dazu haben sie maximal eine Minute Zeit. Weil das Jugendparlament einen Schwerpunkt auf die Jugendlichen setzen will, werden in Kürze die Schulen angeschrieben. Die Schüler haben die Möglichkeit, vorab Fragen einzureichen, die dann vor Ort gestellt werden. Gleiches gilt für alle Bürger, falls sie ihre Frage nicht direkt in der Aula stellen wollen oder können. Die Organisatoren werden die Fragen sammeln und bündeln, um Doppelungen zu vermeiden.

Wie viele Interessierte an der Podiumsdiskussion teilnehmen dürfen, steht noch nicht fest. Das Hygienekonzept wird derzeit zusammen mit dem Ordnungsamt erarbeitet. Sicher ist bereits, dass es einen Ordnungsdienst geben wird. Wer Fragen vorab einreichen will, kann sie per E-Mail schicken an: henry@jupa-shs.de



Matthias Strieker ist Chef eines Unternehmens, das das Fliegen mit modernen, leichten und umweltfreundlichen Flugzeugen ermöglicht.

Foto: Horst Biere

Ganz luftig und leicht

Innovatives SHS: Silence Aircraft ist ein Technologie-Unternehmen, das Leichtbaustoffe in Flugzeuge und Autos bringt und neue Ideen für eine ökologischere Zukunft liefert.

Horst Biere

■ **Schloß Holte-Stukenbrock**. Das Leben kann so leicht sein. Wenn Matthias Strieker von modernen, ultraleichten Werkstoffen erzählt, dann glaubt man wieder an den Hightech-Standort Deutschland, an heimische Ingenieure und an ökologisch orientierte, nachhaltige Produkte. Der Chef des kleinen Unternehmens Silence Aircraft in Schloß Holte-Stukenbrock spricht von Flugzeugen, die elektrisch angetrieben werden, von leichtgewichtigen Autos, die nur ganz wenig Treibstoff verbrauchen und von Fahrzeugteilen, die biologisch abbaubar sind. Das Schöne an seinen Erzählungen ist: Vieles ist bereits heute Realität.

In seinen Werkhallen im Tenge-Industriegebiet stehen superleichte Flugzeugkörper, die sich auch für elektrische Antriebe eignen, daneben findet man Autokarosserien, die man bequem von der Palette heben kann. Und man bekommt eine Ahnung davon, dass große Teile des Materials der Boliden demnächst aus Naturstoffen bestehen, also aus Naturfasern und Harzen, die umweltfreundlich sind.

Dabei ist Matthias Strieker kein Fantast, sondern hat in jahrzehntelanger Arbeit mit seinem Bruder Thomas ein Unternehmen aufgebaut, das heute weltweite Anerkennung im Ultraleichtbau insbesondere von Flugzeugen genießt. „Begonnen habe ich 1997 mit meinem Bruder in meinem Gartenhaus in Kaunitz“, erzählt Strieker. Der gelernte Tischler und studierte Holz- und Kunststofftechniker, der schon als Neunjähriger kleine Modellflugzeuge bastelte und auf Tapetenrollen erste Zeichnungen kritzelte, war begeistert vom Fliegen. In der Freizeit bauten Matthias und Thomas Strieker letztlich ihr erstes echtes Kleinflugzeug – sozusagen in Heimarbeit.

„Nach fünf Jahren ohne Geld und Kunden, aber die Köpfe voller Ideen, haben wir dann die Firma Silence Aircraft gegründet“, sagt Matthias Strieker und lächelt. Ihr erstes selbstkonstruiertes Flugobjekt nannten sie Silence Twister, ein einsitziges Klein-

flugzeug aus superleichtem Faserverbundwerkstoff. Das hochfeste Baumaterial aus gehärtetem Harz in Verbindung mit Glas, Kevlar und Kohlefasern ist der Stoff, aus dem Matthias Striekers Ideen seither sprießen. „Faserverbundstoff ist ein ideales Material, um leichte Flugkörper und individuell geformte Leichtbauteile zu fertigen“, sagt er. Strieker scheint im Laufe der Zeit fast eine emotionale Bindung an diesen Werkstoff entwickelt zu haben. „Den Stoff muss man verstehen, er ist ähnlich langfaserig aufgebaut wie Holz“, meint er rückblickend auf seinen erlernten Beruf des Tischlers, „damit kann man fast alles herstellen“.

Höhenwindanlage, die auf dem Meer schwimmt und dabei Energie erzeugt

Das Unternehmen nahm rasch Fahrt auf. Wohl auch, weil die Strieker-Brüder nicht nur technisch anspruchsvolle Formen, Flugkörper und Prototypen herstellten, sondern auch, weil sie durch ihre einfachen und pragmatischen Lösungen die Kunden überzeugten. „Als uns der Flugzeugbauer Dornier einmal fragte, ob wir eins von ihren Flugzeugteilen leichter und einfacher bauen könnten, ohne Qualitäts- oder Sicherheitsverlust hinnehmen zu müssen, konnten wir bei dem Bauteil etwa zwei Drittel der Teile

einsparen und das Gewicht halbieren“, erinnert er sich. Einfach durch neues Nachdenken und handwerkliche Technologie. Sein Bruder Thomas, der studierte Maschinenbauingenieur, unterfütterte das Ganze durch systematische Computeranalysen und FEM-Festigkeitsberechnungen.

„Anfang 2015 sind wir in eine größere Immobilie hier ‚An der Heller‘ umgezogen“, berichtet Strieker. Nun gab es Platz genug, um auch größere und deutlich umfangreichere Projekte umzusetzen. Es sind vor allem Entwicklungsaufträge von größeren Partnerfirmen und der Bau von Prototypen, auf die sich das zehnköpfige Strieker-Unternehmen seither spezialisiert hat. Insbesondere die Zusammenarbeit mit technischen Hochschulen und Forschungsstätten wie dem Fraunhofer-Institut steht vielfach dahinter.

Der EnerGlider ist ein solches Zukunftsprojekt, eine Höhenwindanlage, die auf dem Meer schwimmt und dabei Energie erzeugt. Das Strieker-Team entwickelte eine Art Schiffskörper mit einem Flugobjekt darüber, der durch die natürliche Windkraft saubere Energie wesentlich einfacher liefert, als es große aufwendige Windkraftanlagen vermögen. Auch die Herstellung eines eleganten und ultraleichten Amphibienflugzeugs genannt „FlyWhale“ gehört dazu.

Drohnen, jene hochmodernen Flugkörper, die für Luft-einsätze aller Art in Frage kom-

Neue Serie

◆ In unserer neuen Serie „Innovatives SHS“ stellen wir möglichst im 14-Tages-Rhythmus Unternehmen aus der Stadt vor. Unternehmen, die sich in dieser Serie wiederfinden möchten, können sich wenden an: shs@nw.de

men, sind ein großes Thema für Silence Aircraft. Erst jüngst entwickelten die Strieker-Spezialisten eine bemannte Drohne, die einem Formel-Eins-Rennwagen ähnlich sieht. Statt vier dicker Gummireifen rotieren an den Kanten des Boliden allerdings zwölf kleinere Hubschrauber-Rotoren. Autonomes Fliegen, also unbemannte Flugkörper, gelten insgesamt als Spezialität von Silence Aircraft.

„Das Problem ist die Energie“, sagt Matthias Strieker. Da es noch an den richtigen Energiespeichern, also leichten Batterien, fehlt, ist es umso wichtiger, dass der Flugkörper selbst ein geringes Gewicht besitzt. „Unser Anspruch ist es, die Zukunft umweltfreundlicher zu gestalten“, resümiert der Firmenchef. „Wir wollen nicht nur Produkte entwickeln, die wenig Energie verbrauchen, sondern möglichst saubere Energie erzeugen, wie zum Beispiel der EnerGlider.“ Und dass ihre Werkstoffe biologisch abbaubar, aber zumindest recycelbar sind, gilt als selbstverständlich.



Die Werkhalle von Silence Aircraft, im Tenge-Industriegebiet. Eine Ideenschmiede auch für nachhaltige Produkte – Flugzeuge und Fahrzeuge.

Foto: Horst Biere

TERMINE



Gartenhallenbad, 7.30 bis 13.00, 14.00 bis 19.15, Am Hallenbad 1, Tel. 46 80.

Gehltreff, 10.00, Kirchplatz, Holter Kirchplatz, Infos: Frau Brock/Frau Weber, Tel. 8905-332.

Ems-Erlebniswelt, 15.00 bis 17.00, Barbaraweg 1, Tel. (05257) 9 34 89 83, Eintritt frei.

Covid-19-Schnelltest, Pollhans-Apotheke (www.testen-in-nrw.de oder www.flixtesten.de); Medicum, Tel. 959900 oder www.medicum-shs.de.

Stadtsportverband, Sportabzeichentraining- und Abnahme, 18.00 bis 20.00, Stadion am Ölbach.

Gemeindebüro – Kirche und Diakonie, 9.00 bis 12.00, Tel. 8 78 49, Holter Str. 230.

Kreisfamilienzentrum, 9.00 bis 12.00, Tel. 9 29 14 50; Erziehungs- und Familienberatung, 14.30 bis 17.30 (nach Terminvereinbarung), Frau Mauritz, Tel. (0 52 41) 98 67 41 00.

Stadtverwaltung, 8.00 bis 12.00, Terminvereinbarungen sind möglich unter Tel. 8905-0, per Mail unter info@stadt-shs.de oder online unter www.schlossholtestukenbrock.de.

Stadtwerke SHS, 8.00 bis 16.00, Kundenzentrum, Tel. 925519-911; info@stadtwerke-shs.de, Rathausstr. 7.

Nachbarschaftshilfe SHS, 8.00 bis 17.00, Tel. 8905-310; E-Mail an: nachbarschaftshilfe_shs@gmx.de.

DRK Pflege, telefonisch unter 89 20 20; 14.00 bis 15.00, Hauptstraße 38.

Caritas-Sozialstation Stukenbrock, 8.00 bis 14.00, Am Pastorat 2-14, Tel. 9 93 41 34.

Caritas-Sozialstation Schloß Holte, 9.00 bis 13.00, Holter Kirchplatz 17, Tel. 65 86.

Truppenübungsplatz Senne, durchgehend geöffnet (ohne Gewähr).

Notdienste

Ärzte
Schloß Holte-Stukenbrock.
Tel. 11 61 17.

Zahnärzte
Schloß Holte-Stukenbrock.
10.00 bis 12.00 und nach tel. Vereinbarung, Tel. (0 18 05) 98 67 00.

Apotheken
Schloß Holte-Stukenbrock.
Iberg-Apotheke, Bahnhofstr. 1 A, 33813 Oerlinghausen (Hilpup), Tel. (0 52 02) 54 75.
Die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Wir sind für Sie da!

Lokalredaktion
Schloß Holte-Stukenbrock
Holter Kirchplatz 21 – 23
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
shs@nw.de

Geschäftsstelle
Tel. (05207) 95 55 10
Fax (05207) 95 55 28
Öffnungszeiten: Mo. und Fr. 10 bis 13 und 14 bis 16 Uhr, Di.-Do. 10 bis 13 Uhr, Samstag geschlossen

Sigurd Gringel (gri)
Tel. (05207) 95 55-24
gri@nw.de